

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Jutta Wegner, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Öl- und Gasförderung vor Usedom – Informationsstand und grenzüberschreitende Beteiligung

Im Nachgang zu der Antwort auf die Kleine Anfrage auf Drucksache 8/6694 ergeben sich Nachfragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist die Antwort zu Frage 10 der Drucksache 8/6694, wonach der Landesregierung zu geplanten Erdöl- und Erdgasbohrungen keine offiziellen Informationen vorliegen, mit den zuvor in den Drucksachen 8/5239 und 8/5714 mitgeteilten Erkenntnissen zu Erkundungs- und Fördervorhaben im Konzessionsgebiet „Wolin“ vereinbar?
 - a) Was versteht die Landesregierung in diesem Zusammenhang unter „offiziellen Informationen“?
 - b) Auf welchen sachlichen und zeitlichen Umfang bezog sich diese Aussage?
 - c) Welche zuvor erhaltenen Informationen wurden dabei aus welchen Gründen nicht berücksichtigt?
2. Welche behördliche Kommunikation zum Konzessionsgebiet „Wolin“, einschließlich des Projektes „Wolin East 1“ und möglicher weiterer Erkundungs- oder Fördervorhaben, ist seit dem 17. Februar 2026 bei der Landesregierung oder nachgeordneten Landesbehörden dokumentiert (bitte tabellarisch nach Datum, beteiligten Stellen, Gegenstand, Ergebnis und veranlassten Maßnahmen darstellen)?
 - a) Welche Unterlagen oder Daten wurden dabei übermittelt, zugänglich gemacht oder angefordert?
 - b) Welche Antworten oder noch ausstehenden Rückmeldungen sind damit verbunden?

3. Welchen aktuellen Stand haben mögliche polnische Verfahren zur weiteren Erkundung oder Förderung im Konzessionsgebiet „Wolin“?
 - a) Welche Verfahrensschritte wurden nach Kenntnis der Landesregierung bereits eingeleitet oder abgeschlossen?
 - b) Wurde die deutsche Seite oder das Land Mecklenburg-Vorpommern bereits zur Beteiligung aufgefordert oder hat das Land selbst sein Beteiligungsinteresse erklärt?
 - c) Welche weiteren Entscheidungen oder Fristen stehen nach Kenntnis der Landesregierung an?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung darüber vor, ob das Vorkommen im Konzessionsgebiet „Wolin“ und die auf deutscher Seite gelegene Lagerstätte „Heringsdorf“ geologisch miteinander verbunden sind?
 - a) Auf welchen geologischen Daten und fachlichen Bewertungen beruhen diese Erkenntnisse?
 - b) Wenn keine Erkenntnisse vorliegen, welche Schritte unternimmt die Landesregierung, um Zugang zu den für eine abschließende Bewertung erforderlichen grenzüberschreitenden Lagerstättendaten zu erhalten?
5. Welche fachlichen Anforderungen wird die Landesregierung in einer möglichen grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung zur Erkundung oder Förderung im Konzessionsgebiet „Wolin“ geltend machen?
 - a) Welche Untersuchungen und Unterlagen hält die Landesregierung dafür mindestens für erforderlich?
 - b) Nach welchen Kriterien wird sie bewerten, ob erhebliche grenzüberschreitende Umweltauswirkungen ausgeschlossen werden können?
6. Nach welchen fachlichen und rechtlichen Kriterien wird die Landesregierung entscheiden, ob sie gegen eine abschließende polnische Genehmigung zur Förderung im Konzessionsgebiet „Wolin“ rechtliche Schritte unterstützt oder selbst einleitet?
 - a) Welche weiteren rechtlichen oder diplomatischen Handlungsmöglichkeiten sieht die Landesregierung vor einer abschließenden Entscheidung?
 - b) Welche Vorbereitungen zur Nutzung dieser Handlungsmöglichkeiten wurden bislang getroffen?
7. Welchen aktuellen Stand haben Verhandlungen, Abschluss und Inkrafttreten des deutsch-polnischen POLGER-Abkommens zur Zusammenarbeit bei Schiffs- und Schadstoffunfällen?
 - a) Welche deutsch-polnische Vereinbarung bildet derzeit die rechtliche und operative Grundlage der Zusammenarbeit in der Pommerschen Bucht und wie unterscheidet sie sich vom geplanten POLGER-Abkommen?
 - b) Sofern das POLGER-Abkommen noch nicht in Kraft getreten ist, welche Gründe stehen dem entgegen?
 - c) Welcher weitere Zeitplan besteht für seinen Abschluss und sein Inkrafttreten?

8. Wie bewertet die Landesregierung die derzeitige Einbindung der von möglichen Havarien betroffenen Kommunen auf Usedom in die deutsch-polnische Zusammenarbeit bei Schiffs- und Schadstoffunfällen?
- a) Welche Aufgaben sowie Alarmierungs-, Informations- und Mitwirkungsabläufe sind für die betroffenen Kommunen vorgesehen?
 - b) Wann wurden diese Abläufe zuletzt gemeinsam mit den betroffenen Kommunen überprüft oder praktisch erprobt?
 - c) Welchen Anpassungsbedarf sieht die Landesregierung im Hinblick auf eine mögliche Öl- oder Gasförderung im Konzessionsgebiet „Wolin“?

Jutta Wegner, MdL